



**Beschlussprotokoll  
der Sitzung des Steuerungsausschusses am 26.02.2015 um 09:30 Uhr**

---

Teilnehmer:	Herr Dr. Beckers	Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Ordnung, Schule und Sport, Geschäftsführer des BBWA
	Herr Mildner-Spindler	Bezirksstadtrat für Soziales, Beschäftigung und Bürgerdienste
	Frau Kiczka-Halit	Sprecherin des Arbeitskreises 1
	Frau Saathoff	Beraterin der BBWA bei der ABG Arbeit in Berlin GmbH
	Herr Kieneke	Geschäftsführer der ABG Arbeit in Berlin GmbH
	Frau Nowak	Leiterin der Wirtschaftsförderung
	Frau Heß	Referentin für Wirtschaft und Strukturpolitik bei der IG Metall im Auftrag des DGB
	Frau Kubisch-Hillebrand	Sprecherin des Arbeitskreises 2
	Frau Berneking	Bezirkskoordinatorin Quartiersmanagement
	Frau Kuntze	Integrationsbeauftragte
	Herr Kesting	Europabeauftragter
	Frau Engel	Industrie- und Handelskammer Berlin
	Frau Kühnel	Geschäftsstelle BBWA

**TOP 0 Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung**

Nach der Begrüßung werden Frau Kuntze als neue Integrationsbeauftragte unseres Bezirkes und Frau Engel von der Industrie- und Handelskammer als Vertreterin von Frau Trommsdorf vorgestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung angenommen.

**TOP 1 Vorstellung der Projektergebnisse des PEB-Projektes „Ressource HandWerk“ des Vereins zur Förderung der interkulturellen Jugendarbeit e.V.**

Frau Wolff vom Verein zur Förderung der interkulturellen Jugendarbeit e.V. gibt einen Überblick über die Umsetzung des Projektes und stellt die Projektergebnisse vor. (siehe Anhang)

In der anschließenden Diskussion wird deutlich gemacht, dass bei der zukünftigen Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer größeres Augenmerk auf benachteiligte Personengruppen gelegt werden soll.

**TOP 2 Vorstellung der Projektergebnisse des PEB-Projektes „Demographischer Wandel als Chance für Handwerker/innen: Barrierefreiheit als neues Beschäftigungsfeld“ der LOK.a.Motion GmbH**

Frau Weineck von der LOK.a.Motion GmbH informiert über den Projektverlauf und die Projektergebnisse. (siehe Anhang)

### **TOP 3 Bericht der Sprecher/innen über den Stand der Diskussionen zum neuen Aktionsplan in den Arbeitskreisen 1 und 2 und Abstimmung über die weitere Vorgehensweise**

Frau Kiczka-Halit und Frau Kubisch-Hillebrand berichten über die aktuellen Diskussionen in den Arbeitskreisen und legen erste Zwischenergebnisse vor (siehe Anlagen).

Bei der Diskussion im AK1 wurde auf die ersten Ergebnisse aus dem WDM-Projekt „Handlungskonzept für den Wirtschaftsstandort Friedrichshain- Kreuzberg“ zurück gegriffen. Bei weiteren Diskussionen zum Aktionsplan sollte der gewählte Vertreter der BVV einbezogen werden.

Im AK2 wurden zunächst alle Bedarfe gesammelt und zusammengefasst. In einem nächsten Schritt sollen die Prioritäten festgelegt werden. Zur weiteren Arbeit am Aktionsplan hat sich eine kleinere Arbeitsgruppe gebildet, der auch eine Vertreterin der BVV angehört.

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den vorliegenden Zusammenfassungen um erste Ideensammlungen handelt, die in den nächsten Wochen und Monaten konkretisiert und in Form gebracht werden sollen.

Im Verlauf der anschließenden Diskussion wurde erläutert, dass die grobe Zeitplanung vorsieht, den neuen Aktionsplan zum Ende des Jahres der BVV zur Kenntnis zu geben.

Es wird vorgeschlagen, dass die Mitglieder des Steuerungsausschusses bis zum 20.03.2015 die Möglichkeit haben, weitere Anregungen, Hinweise und Ideen zum Aktionsplan an die Geschäftsstelle zu senden. Dort werden sie zusammengefasst und an die Arbeitskreise weitergeleitet.

In einer Vorbesprechung sollten sich die Sprecher/innen-Teams der Arbeitskreise noch vor der Sommerpause treffen, um einen gemeinsamen Workshop zum Zusammenführen der Aktionsplanentwürfe beider AK im Spätsommer vorzubereiten.

Dieser Workshoptermin sollte langfristig vereinbart werden.

### **TOP 4 Informationen zum Stand der Vorbereitungen auf die neue Förderperiode.**

Es wird darauf hingewiesen, dass das bestätigte ESF-OP bisher noch nicht veröffentlicht wurde.

Für die Programme PEB und LSK kann aber bereits jetzt davon ausgegangen werden, dass die Umsetzung teilnehmerbezogen erfolgen muss. Die Zielgruppe der älteren Arbeitslosen steht im Fokus. Jugendliche und Schüler werden nicht mehr berücksichtigt und es können keine Studien und Netzwerkprojekte mehr gefördert werden.

Ausschreibungen für das Dienstleistungsmanagement zum ESF im Land Berlin laufen zur Zeit.

Es wird empfohlen, dass für eine abschließende Formulierung des Aktionsplans die Veröffentlichung des ESF-OP abgewartet werden sollte.

Für das Programm WDM wird von einem Umsetzungsbeginn zum 01.01.2016 ausgegangen.

Die Wirtschaftsförderungen der Bezirke wurden per E-Mail abgefragt, wie das Antragsverfahren für WDM zukünftig gestaltet werden soll.

Aus Sicht der bezirklichen Wirtschaftsförderung hat sich das 2-stufige Verfahren in der Vergangenheit bewährt und sollte beibehalten werden. Die Wirtschaftsförderung Friedrichshain-Kreuzberg wird eine dementsprechende Stellungnahme an die Senatsverwaltung senden.

Der Steuerungsausschuss stimmt dieser Auffassung zu. Der EU-Beauftragte regt an, dass auch von Seiten des Wirtschaftsstadtrates bzw. der Geschäftsführung des BBWA ein ähnlich lautendes Schreiben an die Senatsverwaltung geschickt wird.

### **TOP 5 Informationen aller Mitglieder des Steuerungsausschusses**

#### Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Ordnung, Schule und Sport

Herr Dr. Beckers informiert darüber, dass die Geschäftsstelle des BBWA zur Zeit durch eine Umlage auf alle Bereiche des BA finanziert wird. Nach Diskussionen um diese Finanzierung in der Verwaltungsebene hat die BVV beschlossen, dass diese Finanzierung beibehalten werden soll. Die abschließende Entscheidung trifft das Bezirksamt.

## Bezirksstadtrat für Soziales, Beschäftigung und Bürgerdienste

Herr Mildner-Spindler teilt mit, dass sich das Bezirksamt einig ist, dass im Bezirk Friedrichshais-Kreuzberg in diesem Jahr eine Jugendberufsagentur eingerichtet werden soll. Die entsprechenden Bewerbungsunterlagen werden zur Zeit vorbereitet.

## ABG Arbeit in Berlin GmbH

Herr Kieneke informiert über eine Veranstaltungsreihe von JobMotion. Nähere Informationen finden Sie unter [www.ziz-berlin.de/Veranstaltungsreihe\\_Fachkraefte.html](http://www.ziz-berlin.de/Veranstaltungsreihe_Fachkraefte.html).

Herr Kieneke weist auf eine Wanderausstellung hin, die im Rahmen von Joboption - Warum Minijob? Mach mehr draus erstellt wurde. Nähere Informationen zur Wanderausstellung finden Sie unter: [http://www.ziz-berlin.de/media/de/Job\\_Informationen\\_Wanderausstellung.pdf](http://www.ziz-berlin.de/media/de/Job_Informationen_Wanderausstellung.pdf). Eine Übersicht über Angebote und Umgesetztes finden Sie unter [www.ziz-berlin.de/Joboption\\_Berlin.html](http://www.ziz-berlin.de/Joboption_Berlin.html). Es ist auch ein Artikel zum Thema im Stadtmagazin Tipp erschienen: [www.tip-berlin.de/kultur-und-freizeit/minijob-mach-mehr-draus](http://www.tip-berlin.de/kultur-und-freizeit/minijob-mach-mehr-draus)

## Industrie- und Handelskammer

Frau Engel informiert darüber, dass die IHK Berlin vorhandene Überschüsse für die Förderung von Bildungsprojekten im Land Berlin zum Nutzen der Berliner Unternehmen einsetzen wird. Die erste Förderrunde wurde im September 2014 gestartet. Die Auswahl erfolgt in einem 2stufigen Verfahren. Der Starttermin für bewilligte Projekte ist voraussichtlich im April 2015.

## DGB Berlin-Brandenburg

Frau Heß berichtet darüber, dass gerade eine erfolgreiche Tarifrunde beendet wurde. Neu ist, dass die Bildungsteilzeit im Tarifvertrag verankert wurde.

Frau Heß informiert darüber, dass die Ausstellung zu Joboption momentan im DGB-Haus zu sehen ist.

Frau Heß regt an, dass in einer der nächsten Sitzungen des Steuerungsausschusses das Thema Flüchtlinge/Asyl in den Focus gerückt werden sollte.

## Wirtschaftsförderung

Frau Nowak informiert darüber, dass die Berliner Bezirke mit einem gemeinsamen Stand auf der ITB vertreten sein werden.

## Arbeitskreis 1

Frau Kiczka-Halit informiert darüber, dass LOK e.V. Fördergelder im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund zur Arbeitsmarktintegration beantragt hat. Nähere Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.esf.de/portal/generator/21724/integrationsrichtlinie.html>.


## EU-Beauftragter

Herr Kesting berichtet darüber, dass der Bezirk Fördergelder im Rahmen des ESF-Programms „Jugend stärken im Quartier“ beantragen wird. Der Antrag wird zum 09.03.2015 eingereicht. Das Projekt hat eine Laufzeit von 4 Jahren und ein Fördervolumen von 1 Mio €. Zielgruppe sind Flüchtlinge und Zuwanderer bis 27 Jahre. Das Projekt soll in Kooperation mit der Jugendberufsagentur durchgeführt werden.

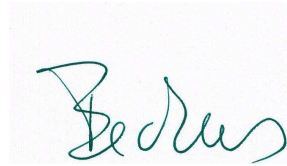
Herr Kesting weist darauf hin, dass das Projekt lokal.leben zum 01.03. 2015 startet. Thema dieses über den Netzwerkfonds finanzierten Projektes ist der stadtverträgliche Tourismus. Es sollen Informationsmaterialien für Touristen erstellt und Konflikte moderiert werden. Das Projekt ist für ein Jahr konzipiert.

Geschäftsstelle BBWA

Frau Kühnel bittet alle Mitglieder des Steuerungsausschusses um Ihre Zuarbeiten für den Newsletter des BBWA.



Annette Kühnel  
f.d.R.d.A.



Dr. Peter Beckers  
Geschäftsführer BBWA  
Bezirksstadtrat für Wirtschaft,  
Ordnung, Schule und Sport